

Jahresabschluss

Der Bundesverband des Deutschen Roten Kreuzes verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Das DRK ist selbstlos tätig; es verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Seine Finanzierung erfolgt durch Spenden der Bevölkerung, zweckgebundene öffentliche Zuwendungen (Bund, Länder, EU, UN), Beiträge der Mitgliedsverbände und Zuschüsse sonstiger Dritter (z.B. Lotteriemittel). Die öffentlichen Mittel werden zweckgebunden für die Wahrnehmung von nationalen und internationalen Aufgaben im Bundesinteresse (z.B. Suchdienst, humanitäre Hilfe bei Katastrophen und Kriegen, Entwicklungshilfe, Aktivitäten für Kinder, Jugendliche, Senioren und Migranten) eingesetzt. Geld- und Sachspenden erhält das DRK nach Spendenaufrufen für konkrete Hilfsaktionen bei Konflikten/Katastrophen im In- und Ausland, und durch regelmäßige Spendenbriefaktionen (Mailings) für die alltäglichen Aufgabenbereiche. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Maßgabe des Wirtschaftsplanes, DRK-interner Regelungen sowie unter Beachtung gesetzlicher Vorschriften, insbesondere der Bundeshaushaltsordnung.

Der Jahresabschluss 2010 des Bundesverbandes wurde unter Berücksichtigung der neuen Regelungen des IDW Standard RS 21 für Spenden sammelnde Organisationen aufgestellt. Durch die Neugliederung von Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden auch die Vorjahreswerte entsprechend angepasst und sind insoweit nicht mit dem Vorjahresabschluss vergleichbar. Das Geschäftsjahr 2010 war durch folgende Hauptentwicklungen gekennzeichnet:

- Das Geschäftsvolumen - widerspiegelt durch die Summe der Erträge - ist im Jahr 2010 um 17,6 % auf 119,1 Millionen € (ohne außerordentliche Erträge) gestiegen. Das Geschäftsvolumen unterliegt jährlichen Schwankungen in starker Abhängigkeit vom Umfang der zugeflossenen Spenden und Zuwendungen sowie der humanitären Hilfeleistungen bei Katastrophen.
- Das entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften für das Jahr 2010 bilanzierte Vermögen ist aufgrund der Zuflüsse von zweckgebundenen Spenden um 23,6 % bzw. 34,2 Millionen € auf 179,1 Millionen € gestiegen.
- Der Spendeneingang im DRK-Bundesverband betrug 82,5 Millionen €.
- Insgesamt konnte für das Jahr 2010 ein positives Jahresergebnis von 7.972 T€ erreicht werden.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung vereinspezifischer Besonderheiten und des DRK-Kontierungshandbuchs von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner überprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk über die ordnungsgemäße Rechnungslegung erteilt. Im Rahmen der Jahres-

abschlussprüfung unterzieht sich das DRK freiwillig der erweiterten Prüfung über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz, die keine Beanstandungen ergeben hat.

Der DRK-Bundesverband ist Träger des vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) jährlich vergebenen Spenden-Siegels.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Die Position Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände betrifft im Wesentlichen am Bilanzstichtag ausstehenden öffentlichen Mittel und die in Form von Vorschüssen an nationale Hilfsgesellschaften für Projekte weitergeleiteten, noch abzurechnenden Mittel.

Dem gestiegenen Bestand an flüssigen Mitteln (inklusive der durch die Durchführung der Hilfsmassnahmen erforderlichen Bank- und Kassenbestände im Ausland) von 110,8 Millionen € stehen auf der Passiv-Seite beispielsweise der Sonderposten für noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden von 83,5 Millionen € und die Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln von 15,7 Millionen € gegenüber.

Das Stiftungsvermögen umfasst die Vermögensgegenstände von drei unselbständigen „Stiftungen von Todes wegen“ (Lady Seaforth-Stiftung, Kretzen-Stiftung und Koch-Stiftung), deren Erträge für die Sozialarbeit verwendet werden. Auf der Passivseite wurde das gleich hohe Stiftungskapital in eine gesonderte Unterposition des Eigenkapitals umgegliedert.

Passiva

Die wichtigste Veränderung auf der Passivseite ist die durch den Spendenzufluss bedingte Zunahme des Sonderpostens für noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden um 22,8 Millionen €.

Das Eigenkapital wurde um 15,3 % auf 60,5 Millionen € erhöht. Der Rücklagenbestand von 54,8 Millionen € setzt sich aus der freien Rücklage mit 39,7 Millionen €, den zweckgebundenen Rücklagen von 8,6 Millionen € und der Betriebsmittelrücklage von 6,5 Millionen € zusammen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde zur Finanzierung des Anlagevermögens (Gebäude und Ausstattung) aus den Zuschüssen der Landesverbände zum Berlin-Umzug sowie aus

Bilanz des DRK-Bundesverbands zum 31.12.2010

alle Angaben inkl. DRK-Suchdienste; in Tsd. EUR

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	663	435
II. Sachanlagen	11.390	11.885
III. Finanzanlagen	53.641	49.727
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	3.907	3.041
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.385	7.134
III. Wertpapiere	0	0
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	97.592	70.156
C. Rechnungsabgrenzung	28	17
D. Stiftungsvermögen	2.490	2.449
Insgesamt	179.096	144.844

Passiva	31.12.2010	31.12.2009
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen	3.200	3.200
II. Stiftungsvermögen	2.490	2.449
III. Rücklagen	54.814	46.780
IV. Bilanzergebnis	0	62
B. Sonderposten für noch nicht verwendete zweckgeb. Spenden	83.459	60.663
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
I. Sonderposten aus Investitionszuschüssen der Landesverbände	2.729	2.889
II. Sonderposten aus öffentlicher Förderung und Spenden	1.254	1.876
D. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen	1.062	996
II. Sonstige Rückstellungen	1.123	2.468
E. Verbindlichkeiten		
I. aus Lieferungen und Leistungen	2.561	1.752
II. gegenüber Rotkreuz-Organisationen	9.330	6.818
III. aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Mitteln	15.729	13.525
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	1.343	1.365
F. Rechnungsabgrenzung	2	1
Insgesamt	179.096	144.844

Spenden und öffentlichen Mitteln gebildet. Die Auflösung erfolgt in Höhe der jeweiligen Abschreibungen.

Die Rückstellungen wurden für laufende Rentenverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern sowie für zulässige und notwendige Sachverhalte gebildet (z. B. Altersteilzeit, Urlaubsverpflichtungen, Instandhaltung, Rechtsverfahren u. a.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Rotkreuz-Organisationen betreffen die aus der stichtagsbezogenen Abrechnung der Mailingaktionen resultierenden Ausschüttungen an die Landesverbände sowie noch nicht ausgezahlte Raten zu den Bewilligungen aus der LotteriegücksSpirale.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden dem Grundsatz der Bilanzstetigkeit folgend die im Vorjahr angewendeten Methoden fortgesetzt. Das Sachanlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer nach den steuerlichen AfA-Tabellen linear abgeschrieben. Bei Investitionen aus Zuschüssen wird ein Sonderposten gebildet und anteilig gegen die laufende Beschreibung aufgelöst.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Für Forderungen wurden erforderliche Einzelwertberichtigungen gebildet. Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Pensionsverpflichtung wurden nach den Vorschriften des BilMoG berechnet. Fremdwährungsbestände werden mit den Stichtagskursen zum 31.12. verglichen und ggf. wertberichtigt.

Gewinn- und Verlustrechnung für den DRK-Bundesverband

für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010; in Tsd. EUR

	2010	2009
1. Ertrag aus dem Verbrauch von Spenden, Erbschaften und Bußen		
a) Spenden, Erbschaften und Bußen – Zufluss d. Geschäftsjahres	82.577	26.615
b) Verbrauch Spenden aus Vorjahren	30.628	23.621
c) noch nicht verbrauchter Zufluss an Spenden im Geschäftsjahr	-53.423	-7.181
2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuwendungen		
a) im Geschäftsjahr zugeflossene Zuwendungen	51.516	42.437
b) Verbrauch in Vorjahren zugeflossene Zuwendungen	34.449	29.298
c) noch nicht verbrauchter Zufluss von Zuwendungen im Geschäftsjahr	-40.122	-30.375
Gesamt	105.625	84.415
3. Mitgliedsbeiträge	3.665	3.784
4. sonstige Erträge	7.285	7.855
5. Aufwendungen für bezogene Waren, Materialien und Leistungen	35.027	25.582
6. Personalaufwand	25.270	24.269
7. Abschreibungen	1.173	1.184
8. sonstige Aufwendungen	24.592	23.462
9. Mittelzuweisung an Dritte zur Verwendung für satzungsgemäße Aufgaben	24.021	20.899
10. Finanzergebnis	1.507	2.365
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.999	3.024
12. außerordentliches Ergebnis	0	0
13. sonstige Steuern	27	43
14. Aufwendungen unselbstständiger Stiftungen	91	136
15. Erträge unselbstständiger Stiftungen	91	136
16. Jahresüberschuss	7.972	2.981
17. Gewinnvortrag aus Vorjahr	62	0
18. Entnahmen aus Rücklagen	524	555
19. Einstellungen in Rücklagen	8.558	3.475
20. Bilanzergebnis	0	62

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahre 2010 sind beim DRK-Bundesverband die Zuflüsse gestiegen. Hierzu gehören insbesondere die Spenden, Erbschaften, Bußen mit 82,5 Millionen € und die Zuwendungen mit 51,5 Millionen €.

Bei den zweckgebundenen Spenden erhielt der Bundesverband im Geschäftsjahr 78,9 Millionen € (Vorjahr 4,7 Millionen €). Für die Katastropheneignisse des Jahres 2010 wurden für Haiti 31,5 Millionen € und für Pakistan 22,6 Millionen € gespendet.

Die Bruttoeinnahmen aus den bundesweiten Mailing-Aktionen mit den Landesverbänden außerhalb der Katastrophenhilfe lagen mit 15,7 Millionen € leicht über dem Vorjahreswert.

Der Eingang öffentlicher Zuwendungen lag 2010 mit 40,8 Millionen € (Vorjahr 36,7) über dem Wert des Vorjahres.

Die im Geschäftsjahr aufgelösten Bestände aus zweckgebundenen Spenden bzw. von Zuwendungen sowie die Zuführung von bis zum 31.12. noch nicht verbrauchten zweckgebundenen Spenden bzw. Zuwendungen sind in der neuen Gliederung in der jeweiligen Ertragsposition abzulesen. Im Vorjahr waren diese Veränderungen noch in den sonstigen Erträgen bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Waren, Material und Leistungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke betragen 35,0 Millionen € (Vorjahr 27,2 Millionen €) und wurden zu 47 % aus Spenden und zu 50 % aus öffentlichen Zuwendungen finanziert. Die deutlichsten Steigerungen der Ausgaben lagen einsatzbedingt im Rah-

men der Katastrophenhilfe für Haiti und Pakistan in den Hilfsgütern und den Transportleistungen sowie dem erhöhten Aufwand für die Personalgestellung und damit zusammenhängende Nebenkosten. Die Ausgaben für Bauleistungen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio EUR zurück.

Der Personalaufwand von 25,3 Millionen € (2009: 24,3 Millionen €) bezieht sich auf alle Mitarbeiter im DRK-Generalsekretariat, dem zeitweilig im Auslandseinsatz befindlichen Personal und den Mitarbeitern der DRK-Suchdienste Hamburg und München. Im Jahresdurchschnitt wurden 556 (im Vorjahr 541) Mitarbeiter beschäftigt. Die sonstigen Aufwendungen umfassen die projektgebundenen Aufwendungen, Mailingkosten, allgemeine Geschäftskosten und Gebäudekosten - die Gesamthöhe dieser Ausgaben bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Die im Geschäftsjahr 2010 weitergeleiteten Mittel in Höhe von 24,0 Millionen € (Vj. 20,9 Millionen €) betreffen fast vollständig die nationalen RK-Gliederungen/RK-Einrichtungen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um 9,2 Millionen € aus öffentlichen Mitteln, 8,2 Millionen € aus Mailings und 2,2 Millionen € aus der GlücksSpirale.

Der Jahresüberschuss von 7.972 T€ wurde zur Stärkung der Eigenkapitalbasis in die Rücklagen eingestellt.

Ausblick 2011

Im Wirtschaftsplan 2011 wurden die vom Präsidium beschlossenen Vorgaben umgesetzt. Inhaltliche Eckpunkte bilden die Themen Integration, Migration und interkulturelle Öffnung, Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit des DRK, Verbreitungsarbeit sowie die Strategieentwicklung. Seit 2010 wird im Präsidium über die besonderen Schwerpunktaufgaben jedes Bereiches regelmäßig berichtet.

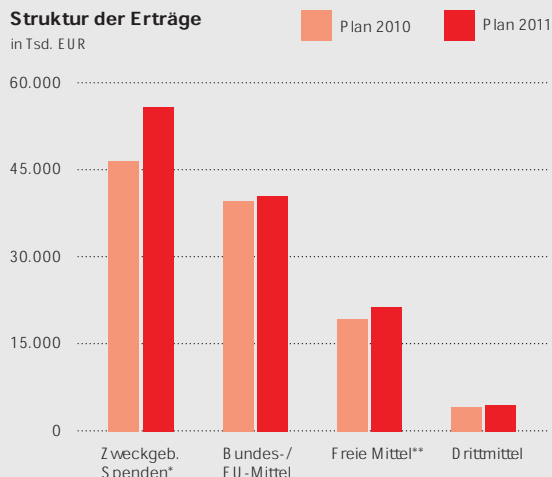
Der Wirtschaftsplan 2011 enthält ein Gesamtbudget von 123 Millionen € und ein positives Ergebnis von 2 T€. Das geplante Budget ist damit um rd. 12% (12,7 T€) höher als im Vorjahr.

Die geplanten Erträge und Aufwendungen aus zweckgebundenen Spenden für Auslands- und Katastrophenhilfen liegen mit 30,9 Millionen € um 53% über dem Wirtschaftsplan des Vorjahres. Wesentliche Ursache für den deutlichen Anstieg sind die Wiederbaumaßnahmen nach dem Erdbeben in Haiti im Januar 2010.

Wirtschaftsplan 2011

Struktur der Erträge

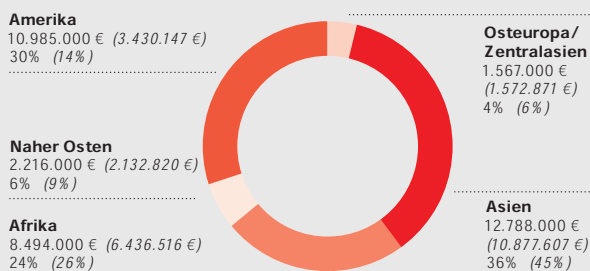
in Tsd. EUR



* Zufluss + Verbrauch aus Altbestand (ohne VHK). ** 2010 + 2011 mit Entnahmen aus Rücklagen

Planung Internationale Zusammenarbeit

Geplante Ausgaben für Projekte 2011 (2010) in den einzelnen Regionen



Vorjahresvergleich

in Tsd. EUR	Plan 2010	Plan 2011
Erträge	110.102	122.818
Personalkosten	-26.419	-27.080
Sachkosten	-83.678	-95.736
Ergebnis	5	2

Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben dem in der gesetzlich vorgeschriebenen Form aufgestellten Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht 2010) des Deutschen Rotes Kreuz e. V., Berlin, am 26. April 2011 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Hamburg, den 6. Juli 2011

Lehmann
Wirtschaftsprüfer

Kirch
Wirtschaftsprüfer

